



Partnerschaft Aktuell

Nachrichten aus Langenargen und Bois-le-Roi
Dezember 2015

PARTNERSCHAFTSTREFFEN IN BOIS-LE-ROI 14. – 17. MAI 2015



In Memoriam

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:

Herrn Markus Strobel	28. Januar 2015	
Herrn Robert Fuchs	31. August 2015	

Kontakte/Contacts:

Association du Jumelage de Bois le Roi Président: Silvie Brisse 39, rue des Grès 77590 Bois-le-Roi Tél. 0033-(0)- 1 60 63 53 95 E-mail : silvie.brisse@gmail.com	Partnerschaftsverein Langenargen Präsidentin: Ute Niedermeier Bleichweg 20/1 88085 Langenargen Tel. 0049 – (0) 7543 - 938700 E-mail: ute-niedermeier@t-online.de
Site Internet du Jumelage: http://www.boislerojumelage.fr	Internetseite: http://www.langenargen-boisleroi.de
Gestaltung „Partnerschaft Aktuell“ 2015: Ute Niedermeier Bildbeiträge: Dagmar Stoll-Maier, Manfred Christ, Montfort-Bote, Schwäbische Zeitung	

Editorial

Liebe Freunde der deutsch-französischen Partnerschaft,

verehrte Mitglieder!

auch in diesem Jahr konnten wir unsere Kontakte mit der französischen Partnerschaftsstadt durch viele schöne Begegnungen vertiefen und prägen. Im letzten Jahr hatte ich an gleicher Stelle große Erleichterung geäußert, dass Manfred Christ das Festteam leiten und organisieren wird. Zum Uferfest 2015 konnten wir auch Dank seiner tollen Ideen und Einsparungen beim Einkauf das bisher beste Ergebnis feiern. Für ein schönes Helferfest sowie neue Begegnungen mit unseren französischen Freunden im Jahr 2016 haben wir so ein wenig mehr Spielraum.

Kulturelle Begegnungen – Filmszene - Jugendaustausch - Kunst – Sport:

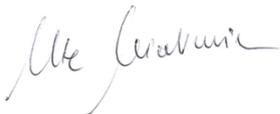
Zu Beginn des Jahres besuchte unsere Partnergemeinde Langenargen, um das Fasnet-Wochenende mit uns zu erleben. Von Freitagabend bis kurz vor der Abfahrt am Dienstag genossen sie Umzüge, Bälle und sogar noch eine Stadtführung in Ravensburg. Ende März erlebten wir Frau Marie-Theres Scheffczyk wie Sie über Pablo Picasso berichtete – gewiss ein Highlight in manchem Kunstkalender, den Dr. Jörg Bart jedes Jahr für uns organisiert.

Aber nicht nur die Kunst – und Filmszene im Oktober beschäftigen Jörg, nebenbei hat er gemeinsam mit Anne-Cécile Faineant auch noch eine einzigartige Fahrradtour in Paris geplant und organisiert. Mitte Juli kamen 4 Jugendliche als Ferienjobber aus Bois-le-Roi nach Langenargen. Maïke Daub - als einzige Ferienjobberin aus Langenargen in Bois-le-Roi im Sommer 2015 – begleitete Dr. Michael Lünemann und 13 Jugendliche auf Ihrer Jugendwoche nach Bois-le-Roi Anfang August. Für die Jugendlichen konnte Iris Strobel beim Deutsch-Französischem Jugendwerk (DFJW) mit viel Einsatz eine große Unterstützung erreichen, so dass nur noch Eigenkosten von 70 Euro pro Jugendlichen im Raum standen.

Die gesetzlichen Einschränkungen machen die Reise in die Partnerstadt wenig attraktiv für unsere jugendlichen Ferienjobber. Der 2. Bürgermeister von Bois-le-Roi sollte und wollte für das kommende Jahr eine Lösung finden, um mehreren Jugendlichen den Ferienjobaustausch in Bois-le-Roi zu ermöglichen – so die Aussagen bei unserem Besuch im Mai 2015 in Bois-le-Roi im Rathaus.

Im kommenden Jahr wird die im Jahre 1991 unterschriebene Partnerschaft nun 25 Jahre und das ist ein Grund vom 21. bis 23. Oktober 2016 in Langenargen das Jubiläum zu feiern.

Mit freundlichen Grüßen



Ute Niedermeier, 1. Vorsitzende

Februar

Fasnet in Langenargen und Umgebung 14. bis 17. Februar 2015

Zum Fasnetwochenende, am Samstag, 14. Februar, sind 36 französische Kinder und Erwachsene aus der französischen Partnerstadt Bois-le-Roi in Langenargen angekommen.

Über einen Zeitraum von vier Tagen waren sie bei einheimischen Gastfamilien untergebracht und sind durch den französischen Partnerschaftsausschuss auf die Tage am See vorbereitet worden.

Bürgermeister Achim Krafft und die Kultur- und Partnerschaftsbeauftragte Daniela Geissler begrüßten die Gäste im Sitzungssaal des Rathauses. Mit eine Begrüßungspaket, Broschüren über Langenargen und einem Geschenk der Narrenzunft ging es zu einem kurzen Snack in die Gastfamilien und weiter zum Maskenball ins Graf-Zeppelin-Haus.

Die überragende Dekoration, das Bühnenprogramm der Tanz- und Musikgruppen und der Auftritt des Fanfarenzuges Graf-Zeppelin als Chippendales um Mitternacht begeisterten die von der neunstündigen Anreise erschöpften Franzosen dennoch.

Für den Sonntagmorgen sind für die Gäste beim Narrengottesdienst in St. Martin vordere Bankreihen reserviert worden, sodass sie zum ersten Mal erleben durften, wie sogar der Pfarrer mit Perücke den Gottesdienst zelebrierte und die persönliche Begrüßung durch Ulrich Steck vor Beginn des Gottesdienstes hieß sie ein weiteres Mal in der Partnerstadt

willkommen. Der französische Bus wartete bereits vor der Kirche und brachte Gäste und deren Gastgeber nach Lindau zum Umzug. Hier erlebten sie nun wie es wirklich auf den Straßen bei der alemannischen Fasnet zugeht. Französische Kinder und Erwachsene lernten die Narrenrufe der Zünfte, die ihnen übersetzt wurden, aber nach zweieinhalb Stunden Umzug bei frischen Temperaturen freuten sich alle auf die Rückkehr nach Langenargen.

Empfang der Zunft für die Gäste aus der Partnerstadt

Dort wurden alle im katholischen Gemeindehaus zum wohl schönsten Erlebnis ihres Aufenthaltes empfangen: Zunftmeister Lothar Berger mit Abordnungen jeder einzelnen Gruppe der Zunft und die aufspielenden Schalmeien des Fanfarenzuges König Wilhelm beehrten die Gäste. Zahlreiche Mitglieder des Partnerschaftsvereines hatten das Gemeindehaus dekoriert und für das anschließende Abendessen vorbereitet und Ilona Marzot als Mitglied der Argenhexen erklärte im Detail auf Französisch die Besonderheiten jeder Maske, die Beschaffenheit, die Bedeutung der Farben und der verschiedenen Abzeichen und vor allem ihre Geschichte und Herkunft.

Die französischen Gäste waren begeistert die gut 40 Zunftmitglieder befragen zu können und auch die Masken aufsetzen zu dürfen. Daniela Daub, als Mitglied der Seewäscherinnen, wies auf die Gemeinsamkeit der Farben der Langenargener Zunft und der französischen Nationalflagge hin und hatte für die französischen Gäste eine Überraschung der Zunft vorbereitet: Jedem Gast wurden auf einem blauen, roten oder weißen Kissen verschiedene

Umzugsabzeichen übergeben. Die Begeisterung über die hautnahe Begegnung mit den Narren war Thema beim anschließenden Abendessen.

Am Montagmorgen waren wieder alle Gäste pünktlich zur Abfahrt zum Umzug nach Ravensburg am Bus vor der Kirche. Als die Langenargener Zunft als Nr. 22 a auf dem Ravensburger Umzug vorbeizog, waren die Franzosen extra motiviert und freuten sich, viele Gesichter, die sie am Abend zuvor im Gemeindehaus gesehen hatten, wiederzuerkennen. Nach dreieinhalb Stunden Umzug war noch eine halbe Stunde Zeit um sich einen warmen Kaffee oder Kakao zu holen, bevor die Stadtführung auf Französisch im Slalom um die Narrengruppen auf den Straßen begann. Die Gespräche beim Abendessen in den Familien waren geprägt von der herzlichen Aufnahme in den Langenargener Familien und vor allem der überwältigenden Stimmung beim Eintreffender Narrenzunft im katholischen Gemeindesaal.

Ein großes MERCI und BRAVO!!! Seitens der Franzosen wurde dem Langenargener Partnerschaftsverein bei der Abfahrt am Dienstagmorgen immer wieder ausgesprochen.

Februar

Fasnet in Langenargen und Umgebung 14. bis 17. Februar 2015



Im GZH zum Ball – vor dem Schloß Montfort direkt nach dem Narrengottesdienst – in Lindau auf dem Umzug und zum Empfang im Gemeindehaus



Mai

Partnerschaftstreffen in Bois-le-Roi vom 14. – 17. Mai 2014

Eindrücke aus Versailles und aus dem Künstlerdorf „Barbizon“



Mai

Partnerschaftstreffen in Bois-le-Roi vom 14 – 17. Mai 2014



50 Gäste zum Festival d'Europe in Bois-le-Roi

Am Himmelfahrtsdonnerstag fuhren 50 Teilnehmer des Partnerschaftsvereines Langenargen/Bois-le-Roi und des Streicherensembles von St. Martin unter der Leitung von Kantor Martin Beck in die Partnerstadt an der Seine.

Nach zehneinhalb Stunden Fahrt wurden sie von den Mitgliedern des dortigen Vereines begrüßt und in die Familien entlassen, bevor sich alle am Abend zum Buffet und Musik am Abend wiedertrafen. Am folgenden Freitag machte sich eine Gruppe mit dem Bus schon früh auf den Weg zum Versailler Schloss. Das Schloss Versailles ist eine der größten Palastanlagen Europas und war von der Mitte des 17. Jahrhunderts bis zum Ausbruch der Französischen Revolution die Hauptresidenz der Könige von Frankreich. Das Wetter erlaubte nach der Schlossbesichtigung ausgedehnte Spaziergänge in den Gartenanlagen. Die andere Gruppe fuhr mit dem Zug gen Paris und weiter mit dem Schiff auf dem Kanal St. Martin in Richtung La Vilette. Nach einem gemütlichen Mittagessen erkundete man die Parkanlagen von La Vilette, um dann zum Treffen mit Bürgermeister Mabile rechtzeitig in Bois-le-Roi zurück zu sein. Anschließend waren alle Mitreisenden – ob Mitglieder oder Musiker – bei den französischen Familien zu ausgiebigen Abendessen eingeladen.

Das Künstlerdorf Barbizon war am Samstag das Ziel für eine Stadtführung und eine Besichtigung des örtlichen Museums. Zum Nachmittag ging es dann nach Bois-le-Roi, wo das Festival de l'Europe stattfand. Der Streicherkreis von Kantor Martin Beck spielte für 30 Minuten auf der Hauptbühne Stücke von Händel, Elga und Cannon. Anschließend war genügend Zeit, die anderen Stände der europäischen Vertreter der verschiedenen Partnerschaftsstädte zu besichtigen und mit den Leuten in Kontakt zu kommen.

Am Sonntagmorgen war noch Zeit für den üblichen Gang auf den Wochenmarkt bevor die große Verabschiedung begann. Nach dem Treffen vor genau 3 Monaten in Langenargen anlässlich der Fasnet war es nun wieder eine schöne Zusammenkunft, um die Kontakte zu stärken und neue aufzubauen.

Drei Jugendliche konnten auf diese Weise auch schon den Ort für die diesjährige Jugendwoche, an der sie teilnehmen werden, kennenlernen. un



Gäste und Gastgeber vor dem Rathaus in Bois-le-Roi.

Bild: Ute Niedermeier



Die Streicher von St. Martin unter der Leitung von Herrn Beck begleiteten uns und hatten am Samstagnachmittag auf dem Europa Festival ihr Konzert.

Juli / August

„Ferienjobber hier und dort“

Alexandra GIZZI – Zwei Wochen in Langenargen

Am Dienstagabend sind wir am Bahnhof angekommen, wo wir die Familien getroffen haben. Danach haben wir die Verträge unterschrieben.

Marie und ich sind zum Kindergarten mit dem Fahrrad gefahren. (Iris hatte uns den Weg gezeigt).

Die Arbeit war interessant, zum Beispiel haben wir gespielt, geputzt...

Wir haben einige kreative Workshops organisiert, wie Malerei...

Wir haben auch mit den Kindern die Feuerwehr besichtigt. Das war sehr interessant.

Am Wochenende sind wir mit Marie dreimal nach Friedrichshafen gefahren (innerhalb von 3 Tagen konnten wir viel machen!) :

- Am Freitag, mit dem Zug und dem Bus. (Wir haben die Stadt besichtigt und Shopping gemacht)

- Am Samstag sind wir mit dem Fahrrad zum Markt und zur Messe gegangen.

- Und am Sonntag ist Rebecca mit uns gekommen.

An einem Abend sind wir auch zur Oper gefahren. Rowena hat uns begleitet.

Abends hatten wir Freizeit und wir konnten uns treffen. So haben wir manchmal Paul Adrien und Pierre getroffen, wie im Schwimmbad.

Mit Marie trafen wir uns nach dem Abendessen, um mit dem Fahrrad eine Spazierfahrt in Langenargen zu machen.

Am Freitag, unserem letzten Tag haben wir uns mit den Kindern verabschiedet. Das war sehr traurig.

Diese Wochen als Ferienjobberin waren, sowohl beruflich als auch sprachlich, eine sehr aufschlussreiche Erfahrung. Ich freue mich darüber, daran teilgenommen zu haben.

Ich bedanke mich beim Partnerschaftsverein, es ermöglicht zu haben. Ich bedanke mich auch bei der Familie Walker für die freundliche Aufnahme.

Alexandra Gizzi

Maike Daub – Ferienjobber in Bois-le-Roi

Der Partnerschaftsverein hat es mir ermöglicht vom 10. August bis 21. August im Ferienbetreuungsprogramm in Bois le Roi zu arbeiten. Untergebracht war ich wieder bei unseren langjährigen Freunden Magalie und Sylvie Brisse. Der Aufenthalt diesen Sommer hat nicht nur meine Sprachkenntnisse mal wieder aufgefrischt, sondern mir auch tolle neue Erfahrungen und Bekanntschaften ermöglicht.

Ich hatte in den zwei Wochen nur sieben Arbeitstage und drei Ruhetage. Gearbeitet habe ich meistens von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Ich habe immer mit den Kindern gemeinsam zu Mittag gegessen und mir meistens während Ruhezeit 20 Minuten Pause gemacht. Am Anfang habe ich mit den Kindern zwischen vier und sechs gearbeitet. Sie haben mir viele Bilder geschenkt und wollten mich meistens gar nicht mehr gehen lassen. Ich habe ihnen "Hoppe hoppe Reiter" beigebracht, die Melodie und die Bewegung konnten sie sich schnell merken, aber mit dem

Juli / August

Text hatten sie so ihre Probleme - genau wie ich bei der Übersetzung. Gibt es überhaupt eine französische Entsprechung für "hoppe"?

Einen Tag lang habe ich mit den Kleinsten verbracht, zwischen zwei und vier Jahren. Für sie ist der Mittagsschlaf noch Pflicht. Mir fiel es auch ziemlich schwer in dieser Zeit nicht einzuschlafen. An meinen letzten Tagen war ich bei den zwischen Sechs- und Zehnjährigen. Sie haben in meiner zweiten Woche ein Projekt mit Inlinern gemacht. Da ich aber miserabel im Inlineskaten bin, war ich dabei leider keine große Hilfe.

An meinen freien Tagen habe ich oft etwas mit Magalie unternommen. Wir waren auf der Harry Potter Ausstellung und im Parc Astérix. Es hat mir großen Spaß gemacht, die Zeit bei ihr und ihrer Mutter zu verbringen.

Ich will mich noch ein Mal herzlich bei Sylvie und Magalie, dem Team der "Soleil Bacot" und dem Partnerschaftsverein für all das bedanken, was ich diesen Sommer erfahren durfte. Es hat mir großen Spaß gemacht.

Le jumelage m'a donné la possibilité de travailler au Centre de loisir entre le 10 et le 21 août. Pendant ce temps j'ai habité chez nos chers amies Magalie et Sylvie Brisse. Le temps à Bois le Roi n'a pas qu'améliorer mes connaissances de la langue française mais m'a aussi donné la possibilité de faire des nouvelles expériences et de rencontrer des gens super.

Dont mes deux semaines à Bois le Roi j'ai travaillé que sept jours. Presque tous les jours j'ai commencé à 8 heures et j'ai fini à 18 heures. J'ai toujours mangé avec les enfants le midi et j'ai pris le goûter avec eux. Au début j'étais avec les enfants entre quatre et six ans. Ils m'ont offert pleins d'images et ne voulaient pas que je part le soir. Je les ai appris le chanson "Hoppe hoppe Reiter" et ils ont vite appris la mélodie et le mouvement, mais ils ont eu des soucis avec le texte - ainsi que moi j'avais des problèmes à traduire le texte quand ils m'ont demandé de le faire. Je ne sais même pas si il y a un mot en français pour "hoppe"?

J'ai aussi passé une journée avec les plus petits qui ont entre deux et quatre ans. Pour eux la sieste est obligatoire. Pendant ce temps moi aussi, j'avais des problèmes de rester réveiller. Les derniers jours j'ai passé avec les grands entre six et dix ans. Ils ont commencé le projet "Rock 'n Roller". Je n'ai pas pu aider trop là car je suis nulle en roller. C'était dommage quand même.

Mes jours libres j'ai souvent passé avec Magalie. On était voir l'exposition Harry Potter et on était au Parc Astérix. Je me suis bien amusé en passant du temps avec elle et sa mère.

Je veux bien remercier encore une fois Sylvie et Magalie pour m'accueillir, l'équipe du "Soleil Bacot" pour avoir autant de patience avec moi et je veux remercier le jumelage pour organiser tout ça. J'ai passé un temps génial.

August



Bois le Roi jumelage



Deutsch-französische Jugendwoche vom 04. bis 11. August 2015

in BOIS LE ROI

Thema : « Die großen Erfindungen »

Alter der Jugendlichen 12 bis 16 Jahren

PROGRAMM :

Dienstag 04.08.

Treffpunkt Bahnhof Langenargen um 09h05
 Abfahrt des Zuges um 09h19 nach Paris-Est
 Abends : Ankunft der dt. Jugendgruppe ca. 17h40 oder 18h20 in Bois le Roi / Empfang in den Familien

Mittwoch 05.08.

Treffpunkt Gare de Bois le Roi um 10h00 (Sandwich mitnehmen)
 Abfahrt Zug um 10h07 nach Paris Gare de Lyon
 RER A – Auber dann ligne 7 – Porte de La Villette
 11h30 : gemeinsames Picknick
 12 h30 : Planétarium « Entre Terre et ciel... lumières dans la nuit » (Vorstellung 13h)
 Cité des sciences (Observatoire Des Innovations, Odysée De La Lumière, La Révolution Des Satellites, Des Transports Et Des Hommes...)
 Abfahrt Paris Gare de Lyon um 18h15 –
 Ankunft in Bois le Roi um 18h30

Donnerstag 06.08.

Treffpunkt Gare de Bois le Roi um 8h30 (Sandwich mitnehmen)
 Abfahrt des Zuges um 08h37 nach Paris Gare de Lyon
 Bus 20 – Poissonnerie Bonne Nouvelle
 10h : Vorführung des Film « Kinoberufe » + Les coulisses du Grand Rex
 Gemeinsames Picknick Square Emile Chautemps
 14h : Musée des Arts et Métiers (Kunstgewerbemuseum)
 Abfahrt Paris Gare de Lyon um 18h15 –
 Ankunft in Bois le Roi um 18h30

Freitag 07.08.

Treffpunkt Gare de Bois le Roi um 9h00 (Sandwich mitnehmen)
 Abfahrt des Zuges um 09h07 nach Paris Gare de Lyon
 RER A – Auber puis ligne 9 – Trocadéro
 Besteigung des Eiffelturms über die Treppen
 gemeinsames Picknick auf den Champs de Mars
 Ligne 9 – Franklin Roosevelt puis ligne 1

Samstag 08.08.

– Hotel de Ville
 Paris Plage – Voie Pompidou
 Abfahrt Paris Gare de Lyon um 18h15 –
 Ankunft in Bois le Roi um 18h30
Treffpunkt Gare de Bois le Roi um 9h00 (Sandwich mitnehmen)
 Abfahrt des Zuges um 09h07 nach Paris Gare de Lyon
 Ligne 1 – Franklin Roosevelt
 10 h : Palais de la découverte
 Abfahrt Paris Gare de Lyon um 18h15 –
 Ankunft in Bois le Roi à 18h30

Sonntag 09.08.

Optional : Open-Air Kino in Blandy les tours « La Guerre des Boutons (Der Krieg der Knöpfe) » à 22h –
 Fahrgemeinschaften der Gastfamilien nach Rücksprache

Montag 10.08.

Tag in der Familie
 Gare de Saint Mammès
 10 h : Besuch des musée du vélo (Fahrradmuseum)
 Abfahrt Gare de Saint Mammès 11h20 -

Treffpunkt Gare de Bois le Roi um 9h10 (Sandwich mitnehmen)
 Abfahrt des Zuges um 09h21 nach Gare de Saint Mammès
 10 h : Besuch des Fahrradmuseums
 Abfahrt Gare de Saint Mammès um 11h20 oder 12h20
 gemeinsames Picknick im UCPA
 Nachmittags: UCPA (Freizeitgelände in Bois-le-Roi): Kanu, Klettern, Baden, Basketball, Spiele...
 Abends 19h : gemeinsames Abendessen mit den Gastfamilien
 Salle du Clos Saint Père

Dienstag 11.08.

Treffpunkt Gare de Bois le Roi um 9h20 (Sandwich für die Deutschen)
 Abfahrt des Zuges um 09h37 nach Paris Gare de Lyon
 Abfahrt des TGV ab Paris-Est 11h15

August



Ausflüge nach Paris – Volleyball spielen oder einfach auch nur den Tag genießen..



August



August

Freunde radeln durch Paris

Die Partnerschaftsvereine Langenargen/Bois-le-Roi auf gemeinsamer Tour



Tour de Paris: Mit dem Rad geht's durch Paris. (Foto:)

Langenargen / sz Mit dem Fahrrad durch Paris: Das ist unmöglich – viel zu gefährlich, meinten die Kritiker. Jeweils acht Radler der Partnerschaftsvereinen Langenargen/Bois-le-Roi haben sie widerlegt.

Vier Tagen lang haben 16 Radler auch Langenargen und der Partnerstadt Bois-le-Roi die französische Hauptstadt auf dem Fahrrad, zu Fuß, mit Metro und Schiff erkundet. Sogar eine nächtliche Radtour war dabei, schreibt der Langenargener Partnerschaftsverein. Zwei erfahrene Führer geleitete die Gruppe auf Radwegen und ruhigen Straßen durch viele interessante Pariser Viertel. Auch Pariskenner seien beeindruckt gewesen, was es neben den bekannten Sehenswürdigkeiten noch zu erleben gibt: das Zirkusmuseum Forains, das Montmartremuseum, Fahrt auf dem Kanal Ourcq, Museum im alten Bahnhof d'Orsay, Mittagessen im Bouillon Chartier, einer eleganten ehemalige Arbeiterkantine.

Am Ende jeden Tages waren die Teilnehmer mit ihren französischen Freunden nach einer 30-minütigen Zugfahrt wieder in Bois-le-Roi, wo sie bei Gastfamilien untergebracht waren. Am letzten Abend ließen die Freunde aus Bois-le-Roi und Langenargen beim gemeinsamen Abendessen und einer Fotoshow ihre Erlebnisse Revue passieren.

Verschiedenes

Münzhof Matinee “Pablo Picasso und die Frauen” am 29. März 2015

Pablo Picasso lässt die Sommerzeit alt aussehen

Vergangenen Sonntagmorgen konnte Dr. Jörg Bart vom Partnerschaftsverein Langenargen/Bois-le Roi um 9 Uhr – trotz Umstellung auf die Sommerzeit – an die 80 Kunstinteressierte zum Vortrag von Marie-Therese Scheffczyk über „Picasso und die Frauen“ im Münzhof in Langenargen begrüßen.

In ihrer charmanten mitreißenden Art erklärte Scheffczyk den künstlerischen Werdegang und die Bekanntschaften von Picasso, der zwar in Spanien geboren ist, jedoch die meiste Zeit seines Wirkens in Frankreich verbrachte.

Mit 13 Jahren bekam der talentierte junge Künstler von seinem Vater, einem Kunstprofessor, Pinsel und Palette überreicht mit den Worten „ich kann dir nichts mehr beibringen“. Picasso sagte einmal: „Ich kann schon immer wie Raffael malen, aber wie Kinder malen

musste ich erst lernen“. Zuerst porträtierte er die Familienmitglieder, voran seine Mutter. Mit 19 Jahren kam er nach Paris und malte Frauen in allen Gesellschaftsschichten, auch Trinkerrinnen, Dirnen, Arbeiterinnen und Zirkusleute. In allen seinen Kunstphasen von der Blauen über die rosa bis zur Roten Phase und in verschiedenen Kubismus-Epochen porträtierte er auch seine Ehefrauen und Geliebten. In allen deren Gesichtern, so die Expertein, habe man den Seelenzustand der Frauen erkennen und ablesen können, wie es um die Beziehung steht.

Dr. Jörg Bart bedankte sich unter lang anhaltendem, verdientem Beifall mit einem Blumenstrauß bei Frau Scheffczyk mit der Vorschlag, das nächste Jahr über Paul Gauguin zu referieren. sto

Die Kunsthistorikerin Marie-Therese Scheffczyk nimmt lang anhaltenden Beifall entgegen. Bild: Dagmar Stoll-Mayer



Filmszene Münzhof zeigte am 17. September 2015



„Schmetterling und Taucherglocke“ (franz. „Le Scaphandre et le papillon »)

Für Jean-Dominique Bauby ist das Leben eine einzige Galavorstellung: Als Chefredakteur der französischen Elle genießt er das Leben in vollen Zügen – bis ihn im Alter von 43 Jahren ein Hirnschlag niederstreckt. Bis auf sein linkes Auge komplett gelähmt, ist er völlig hilflos und möchte sterben. Mit Hilfe seiner Logopädin gelingt es ihm jedoch, wieder Kontakt zur Außenwelt aufzunehmen: Durch Blinzeln verständigt er sich über eine Buchstabentafel und diktiert auf diese Weise sogar seiner Assistentin Henriette in 14 Monaten seine Memoiren und lässt darin nicht nur sein Leben Revue passieren, sondern auch ganze Gedankenwelten entstehen, die ihn erkennen lassen: Glück bedeutet zu realisieren, dass man liebt und geliebt wird

Verschiedenes

Bouleturnier am 14. Juli 2015



**Kulturfreunde Eriskirch:
Vortrag über Tomi Ungerer im August 2015**





Partnerschaftsverein Langenargen/Bois-le-Roi e. V. Jahresprogramm 2016

4. - 6. März

Arbeitstreffen der beiden Partnerschaftsvereine in Colmar

9. März (19 Uhr)

Jahreshauptversammlung im Schloss Montfort

17. April (10.30 Uhr)

Münzhof-Matinee Kunstvortrag: Paul Gauguin mit Marie-Theres Scheffczyk

10. Juli

LA in Action

14. Juli (17 Uhr)

Bouleturnier

Juli (11 Uhr)

Crêpes Workshop

11. – 22. Juli

Ferienjobs in Langenargen

29. Juli – 1. August

Uferfest mit Partnerschaftsstand

3. - 10. August

Jugendwoche in Langenargen

August

Ferienjobs in Bois le Roi

5. – 10. September

Radtour in Südfrankreich

21. – 23. Oktober

25. Jubiläum in Langenargen (Münzhof)

Oktober (20 Uhr)

Münzhof Filmszene

November (19 Uhr)

Helferfest

02. - 04. Dezember

Weihnachtsmarkt mit Partnerschaftsstand